

## Pressemitteilung der SPD-Landtagsfraktion vom 18.10.2010

### Wo Ganztagschule drauf steht, muss auch Ganztageschule drin sein!

Angelika Weikert und Hans-Ulrich Pfaffmann stellen Forderungskatalog nach heutiger Landtagsanhörung auf

Bei der heutigen Anhörung im bayerischen Landtag zum Thema "Jugendhilfe und Ganztageschulen" bestätigen die Experten: Die drei großen Ziele, die mit der Einführung von Ganztageschulen verbunden sind, werden in Bayern nicht annähernd erreicht - Statt höherem Lern- und Bildungsniveau, mehr Bildungsgerechtigkeit und besserer Vereinbarung von Familie und Beruf sind die allermeisten bayerischen Ganztageschulen leider eher Betreuungs- und Aufbewahrungsschulen.

Die Experten sind sich einig: Eine bildungspolitische Gesamtkonzeption der gebundenen, rhythmisierten Ganztageschule wird ohne finanziellen Mehraufwand nicht zu haben sein. "Im Klartext: eine gute Ganztageschule kostet mehr Geld, als bisher zugestanden wird. Und der Bedarf an gebundenen Ganztageschulen ist groß, die Nachfrage steigt," so der SPD-Bildungssprecher **Hans-Ulrich Pfaffmann**.

Die SPD-Landtagsabgeordnete **Angelika Weikert** betont: "Die echte Ganztageschule ist ein wirksames Instrument, um soziale Ausgrenzung zu verhindern und jedes Kind individuell zu fördern - das belegen aktuelle Untersuchungen der Stadt München. Hier können wir ein Stück echte Bildungsgerechtigkeit herstellen. Leider ist die Ganztageschule in Bayern nicht das, was sie sein sollte! Schon der Umfang - nur 6,1 Prozent aller Kinder werden in einer gebundenen Ganztageschule unterrichtet- ist mehr als unzureichend.."

Unabhängig davon gibt es noch nicht einmal eine grundlegende Verständigung darüber, was unter einer Ganztageschule verstanden wird. Pfaffmann: "Nicht immer sind Ganztageschulen auch drin, wenn von Ganztageschulen gesprochen wird. Es fehlen verbindliche Ausbauplanungen, pädagogische Konzepte und klare Profile. Kooperationen mit Jugendhilfeeinrichtungen in der offenen Ganztageschule sind stets nur auf ein Schuljahr begrenzt. In so gut wie allen Schulen sind die Räume knapp. Es gibt Entwicklungsbedarf in der Organisation, der Didaktik, der Pädagogik - leider bisher ohne Unterstützung durch das Ministerium." Unklar ist auch, wie mit Fragen der Erziehung in der offenen Ganztageschule umgegangen wird. Erzieherische Aufgaben können dort ja nicht auf den Nachmittag, die unterrichtsfreie Zeit verschoben werden. Und schließlich kann die Betreuung nicht schon um 16 Uhr enden, wenn ein normaler Vollzeitarbeitsplatz 40 Stunden bedeutet. Auch für die Ferien müssen Betreuungslösungen angeboten werden.

#### Die SPD-Landtagsfraktion fordert:

- Die staatliche Schulpolitik muss verbindliche Mindeststandards und Ausstattungsregeln für die Ganztageschule festlegen und auch finanzieren. Wer von guter Bildung spricht, muss diese auch entsprechend ausstatten.

- Die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule muss dringend systematisiert werden, die Begrifflichkeiten geklärt und Zuständigkeiten klar festgelegt werden.

- Wir brauchen weniger Zentralismus, sondern mehr Verlagerung von Verantwortung vor Ort.

Schulen, Jugendhilfeausschüsse vor Ort, müssen beteiligt werden.

"Die Experten haben auch deutlich gemacht: Es darf nicht vergessen werden, dass wir hier nicht nur über Systeme sprechen, sondern über Kinder und Jugendliche - und die brauchen Räume zur Entfaltung, altersgemäße Anregungen zum Lernen und Entdecken, Rückhalt und Förderung. Bildung ist mehr als Schule!" so Angelika Weikert.